

Amerikanischer Amberbaum im Carl-Duisberg-Park

Der Carl-Duisberg-Park und der Japanische Garten liegen inmitten des großen Industriekomplexes CHEM-PARK an der Stadtgrenze zwischen Leverkusen und Köln.

Im Jahr 1891 wurde die Ultramarin-Farbenfabrik von Carl Leverkus durch die Fa. Bayer erworben. Zu dieser Zeit existierte ein kleiner Kasino-Garten, die heutigen Flächen des Carl-Duisberg-Parks wurden noch zu großen Teilen landwirtschaftlich genutzt. Ab 1903 erfolgte die Neugestaltung einer Parkanlage, die 1913 als Kaiser-Wilhelm-Park eingeweiht wurde.

In den 1920er Jahren förderte Geheimrat Carl Duisberg, der Generaldirektor und Vorstandsvorsitzende der Farbenfabriken die Gestaltung des Parks und verschönerte ihn mit zahlreichen aus privaten Mitteln gestifteten Kunstwerken und baulichen Anlagen. Der von der japanischen Gartenkultur begeisterte Pflanzenliebhaber ließ den Japanischen Garten, der heute zu den schönsten in Europa zählt, auf eine Fläche von 1,5 ha erweitern. 1931 wurden die Parkanlagen aus Anlass des 70. Geburtstags Duisbergs zu Ehren ihres Förderers umbenannt. Der 1921 von Duisberg in Auftrag gegebene, vom Bildhauer Professor Georg Klimsch nach dem Vorbild des Apollotempels in Versailles entworfene Flora-Tempel wurde zur Grabstätte Duisbergs und seiner Frau inmitten der Anlagen. Die sehenswerte, öffentlich zugängliche Parkanlage im Eigentum der Bayer AG wird durch zahlreiche Skulpturen und Gartenkunstwerke verschönert.

Dieser, ab einer Höhe von 3,50 m zweistämmige Amberbaum, steht im westlichen Teil des Parks 100 m südlich des halbkreisförmigen Bayer-Business-Services. Er dürfte mit der Neuanlage des Parks ab 1903 gepflanzt worden sein. Der Dendrologe Detlef Ehlert ist vor einigen Jahren erstmals auf den besonderen Baum aufmerksam geworden.



Flora am Grabmal Carl Duisbergs



Amerikanischer Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*)
Standort: Leverkusen-Wiesdorf, Leverkusen
Stammumfang: 350 cm (2020) in 130 cm Höhe

Höhe: 22 m
Kronenbreite: 21 m
Baumnummer: 9

